

Flexibler Gemeinderat

Idee

Bei der Besetzung von Milizämtern fehlt es an Nachwuchs. Die Fachhochschule Nordwestschweiz bietet allerdings einen CAS Öffentliches Gemeinwesen an, der zuletzt 134 zertifizierte Gemeindefachleute hervorbrachte. Die Krux: Frauen sind mit 80% im CAS in der Überzahl, in kommunalen Kaderfunktionen aber stark untervertreten. Wichtigster Grund für diese Untervertretung sind fehlende flexible Arbeitszeitmodelle. Verpflichtungen an mehreren Orten machen zum Beispiel die Teilnahme an Gemeinderatssitzungen unmöglich. Warum also nicht vom Smartphone aus an der Sitzung teilnehmen? Apps und Geschäftsverwaltungssysteme vereinfachen die Ausgestaltung eines Milizamtes, indem die Arbeit flexibel gestaltet werden kann. Wann und wo gearbeitet wird, ist allen selbst überlassen. Anhand einer App kann live mitverfolgt werden, was an der Sitzung besprochen wird. Über eine Live-Chat-Funktion kann man sich per Video oder über Text an der Diskussion beteiligen. Zudem kann die Sitzung auch zu einem späteren Zeitpunkt angeschaut werden und ist so für alle nachvollziehbar. Durch ein Geschäftsverwaltungssystem wird weiter die Koordination der Aufgaben vereinfacht und Flexibilität gewährleistet. So steht auch mobilem Arbeiten oder Home-Office nichts mehr im Weg. Die Einspeisung und Triage von Aufgaben wird über die digitale Plattform für alle (SachbearbeiterIn, AmtsinhaberIn, BürgerIn) vereinfacht und transparent.

Innovation

Die Verwendung digitaler Tools zur Flexibilisierung des Milizamts ist innovativ. Eine App à la «Facebook Live» wird zwecks virtueller Teilnahmen an Gemeinderatssitzungen noch nicht in der Schweiz eingesetzt. Geschäftsverwaltungssysteme werden vor allem auf Bundesebene eingesetzt. Hier ist der breite Einsatz auf kommunaler Ebene neu.

Umsetzung

Der Einsatz digitaler Tools auf kommunaler Ebene ist sehr realistisch. Abhängig davon ist lediglich das finanzielle Budget für gute Prototypen, die dann schweizweit zum Einsatz kommen können.

Nutzen

MilizträgerInnen werden flexibler (Zeit und Ort) in der Abarbeitung ihrer Aufgaben. Arbeiten können mit einem Computer von zuhause aus oder unterwegs erledigt werden. Die physische Teilnahme an Sitzungen ist kein Muss mehr. Die Arbeiten werden durch die digitale Plattform für mehrere Akteure transparent gemacht.

Attraktivitätssteigerung des Milizsystems

Für Frauen sind flexible Arbeitsmodelle entscheidend. Die Möglichkeit, auch virtuell am Gemeinderat teilzunehmen und Arbeiten zeitlich und örtlich flexibel erledigen zu können, ermöglicht genau diese Flexibilisierung und trägt somit bei Frauen, aber auch bei allen anderen AnwärtlerInnen zu einer enormen Attraktivitätssteigerung bei.